

Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **2 (1900-1901)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

aus dem Verbands der Schweizerischen Altertumssammlungen etc.

Nr. 2.

ZÜRICH.

August 1900.

I. Schweizerisches Landesmuseum.

Geschenke. II. Quartal 1900.

Tit. **Bürgergemeinde Frauenfeld**: Ein grosser, weisser Kachelofen aus dem Grossratssaale in Frauenfeld, Louis XVI. — Frau **Stadler** in Zug: Eine blaue Ofenkachel, 18. Jahrh., aus Zug. — Herr **Kuttler**, Schmied in Diessenhofen: Ein kleines Hufeisen (von einem Kosakenpferdchen?), aus Diessenhofen. — Herr **E. Rothenhäusler**, stud. phil. in Rorschach: Eine Heimbergerplatte mit Inschrift und Jahrzahl 1802. — Herr **M. Bodmer-von Muralt** in Zürich: Ein Veloziped mit Ledersitz, Kinderspielzeug. Ein Kadettengewehr mit Steinschloss — Herr **Hählin**, Waisenvater in Wädenswil: Eine Simmenthaler-Haube. Herr Dr. **C. Cramer-von Pourtalès** in Mailand: Ex libris des Heinrich Cramer. — Herr Oberst **Th. de Saussure** in Genf: Eine Tasse mit Untertasse aus Nyonporzellan. Dekor. Schmetterlinge. — Tit. **Pflegeanstalt Rheinau**: Inhalt eines La Tène-Grabes im kleinen Wurfacker in Rheinau. (Uebermittelt durch Herrn J. Heierli.) — Herr **Barberini**, Förster in Brieg: Ein eiserner, teilweise bronzierter Handwerkskücher eines Metzgers, aus dem Wallis. — Herr **G. Lüscher**, Apotheker in Zürich: Ein Giftscheinverzeichnis. — Herr Dr. **W. H. Doer** in Zürich: Zwei bemalte Altarflügel, aus Basel, Anfang 16. Jahrh. — Herr Advokat **A. Ammann** in Zürich für die Erben der Frau Dolder-Vogel: Ein „Zunftbesteck“, bestehend aus Messer und Gabel. Ein kleines rundes Medaillon. Imitation eines Petschaft mit Gemme. — Herr **J. Heierli**, Privatdozent in Zürich: Eine Anzahl Pergamente und Schriftproben des 13.–17. Jahrhunderts. Eine Glasfadenspirale, Grabfund aus St. Leonhard. Modell des Burghubels von Aarberg, aufgenommen von Geometer J. Moser. Römische Funde aus Lunkhofen: ein Legionsstempel, ein Ziegelfragment, eine Anzahl Nägel, einige Austernschalen. Ein Marmorplättchen, aus Thalheim. Zwei Hufeisen, aus Rietheim. — Frau **E. Hegner-Hirzel** in Zürich: Bemalte Tapeten aus dem Hause Römergasse Nr. 11 in Zürich. 18. Jahrh. — Herr Dr. **K. Geiser**, Adjunkt der schweiz. Landesbibliothek in Bern: Gipsabguss eines Waffeisens aus dem Jahre 1595. — **Ungenannt**, für die Apotheke: Eine grüne Bettpfanne nebst einer Anzahl Streichhölzer. — Herr Prof. Dr. **J. R. Rahn** in Zürich: Eine geschnitzte Holzbüste eines betenden Mannes, 16. Jahrh. Ein Kartenspiel, Anfang 18. Jahrh. — Herr Major **G. Bleuler**, Inspektor des Materiellen in Bern: Vier Pfeilspitzen, aus Bellinzona. — Herr **J. Fehr** in Zürich IV: Ein altes Zürcher-Gewicht. — Herr Dr. **H. Zeller-Werdmüller** in Zürich: Portrait (Kohlenzeichnung) von Hauptmann Schinz zur Glocke, in Zürich, ca. 1820–1825. — Fräulein **M. Meyenberg** in Bremgarten: Bronzegrabplatte der Maria Theresia Ester Meyenberg, geb. 1699 † 1760, Gemahlin des verstorbenen Placidus Nicolaus Honegger, Schultheiß und Pannerherr von Bremgarten mit Wappen Honegger und Meyenberg. — Herr **Ed. Lardet**, Schweiz. Generalkonsul in Madrid: Wanduhr mit Darstellung des Löwendenkmals in Luzern. — Herr Dr. **H. Jucker** in Zürich für den Jahrgängerverein 1823/24: Silbergetriebener Becher des Jahrgängervereins 1823/24. — Herr **J. Meyer-Stehlin** in Aarau: Tuschzeichnung von J. Aschmann mit Darstellung der Beschießung Zürichs durch General Andermatt. — Herr **M. Gyr** in Einsiedeln: Ein russisches Amulett, gefunden im Muotathal. Zwei Feldzugsmedaillen. Eine St. Helenamedaille. Herr **Alfred Kälin**, Genossenrat in Einsiedeln: Eine ovale Denkmünze auf die Belagerung von Budapest.

Depositen.

Herr Direktor Dr. **H. Angst** in Zürich: Eine Grisaille-Wappenscheibe mit Inschrift: Niclaus von Gottes Gnaden Abt des fürstlichen Gottshaus Einsidlen 1744. — Tit. **Schützen-**

gesellschaft der Stadt Zürich: Ein in Silber getriebener, vergoldeter Deckelbecher, Geschenk des Artillerie-Collegiums. Arbeit von J. Bossard in Luzern. 1900. — Ein silberner Becher vom Centralschiessen des Schützenverbandes Albisgütli, 5. u. 6. Mai 1900.

Einkäufe. II. Quartal 1900.

a) Erwerbungen im Inlande.

Prähistorisches; Zeit der Römerherrschaft. Pfahlbaufunde aus dem Kupferzeit-Pfahlbau Vinelz und Sutz. — Ein Silberbracelet, Grabfund aus dem Leukerbad. — Sieben Bronzebracelets, aus Salgesch. — Eine römische Fibel, gefunden in Avenches. — Ein Bronzefigürchen, aus Basel-Augst. — Ein Angon, eine Stosslanze und eine Pfeilspitze, ausgegraben bei Rheinfelden.

Frühmittelalter bis 1500. Zwei flachgeschnittzte, teilweise bemalte Friese, der eine mit drei Wappen, darunter dasjenige des Churer Bischofs Ortlieb von Brandis (1458–1491), aus dem Disentisserhofe in Ilanz. — Ein eiserner Schlüssel, gefunden in Bremgarten. — Ein Siegelstempel mit Legende Petter Haffen, gefunden in Zürich.

16. Jahrhundert. Ein mit Rankenwerk verzierter, flachgeschnittzter, Schrank aus dem Kanton Bern. — Eine Truhe mit Kerbschnittornamenten, datiert 1581, aus Graubünden. — Eine Bündnertruhe, Hafertrog, mit Kerbschnittverzierungen. — Eine Truhe mit Kerbschnitt-Rosetten, aus Graubünden. — Eine geschnittzte, hölzerne Schachtel mit Schiebdeckel, datiert 1564. — Eine Lederkassette, aus dem Bergell. — Eine Holzskulptur aus einer Gruppe mit Darstellung von St. Anna im Bette. — Zwei geschnittzte und bemalte Büsten, die HHL. Agatha und Katharina darstellend, aus dem Kloster Pfäfers. — Ein gothisches Truhenschloss mit Spuren der alten Bemalung. — Ein silbernes Petschaft mit Wappen der von Ulm. — Auf Leinwand gemaltes Altarbild mit Darstellung des Todes Mariä, aus Ems, Kt. Graubünden.

17. Jahrhundert. Eine geschnittzte Wiege mit Initialen und Jahrzahl 1681, aus Uster. Ein Reisekoffer mit eisernem Beschläge und Wappen von Salis, aus dem Kanton Graubünden. — Gusseiserne Platte mit Wappen König und Inschrift: Petter und Albrecht König genannt von Mohr, Freyherrn von und zu Billens, herrn zu Hennens und Villariat. Rom. kay. May. bestelte Obriste und Oberiste Leutenamt Veltmarschal Adjutant auch Kriegs Comissaren und Cubernatoren zu Lindau und Mantua. — Ein Eisenleuchter, aus Obervaz, Kt. Graubünden. — Zwei Bronzefigürchen, Kleiderhänger, aus Zürich. — Zwei grosse Zinnplatten mit Wappen Schauenstein, unbekannter Zinnmarke und Jahrzahl 1643. — Zwei Applikationsstickereien zu Messgewändern, datiert 1621, aus Homburg, Kt. Thurgau. — Portrait des Johannes Willading, hauptman und Feldtzigmeister Löbl. Stants Bern A° 1686 mit Wappen Willading und Manuel.

18. Jahrhundert. Ein Sessel mit Strohgeflecht, aus Zürich. — Ein Schlittenkasten in Gestalt eines Hundes. — Ein Teller aus Nyonporzellan, Dekor. Blumenranken. — Eine Schüssel mit durchbrochenem Rande, Berner-Fayence. — Eine Rasierschüssel, Langnauer-Fayence. — Eine Glasflasche von Zürich. — Eine emaillierte, goldene Taschenuhr. — Ein goldener Bischofsring mit Diamanten und Amethyst, aus Chur. Zwei silberne Buchschliessen, die eine mit unbekannter Beschaumarke, die andere mit Inschrift D. A. Stedelin fecit, samt sieben Eckbeschlägen. — Ein silbernes Besteck in Lederetui, bestehend aus Gabel und Löffel, letzterer mit Initialen V. M. und Jahrzahl 1738. — Ein Kupferkessel mit Initialen H M und Jahrzahl 1748, aus dem Freiamt. — Eine zinnerne Sonnenuhr, datiert 1796, aus Zürich. — Eine einfach gravierte Zinnkanne mit Initialen H R W, Jahrzahl 1759 und Beschaumarke Zürich. — Eine doppelläufige Drehpistole. — Ein Säbel eines Carabinier de la République Française, aus Feuerthalen. — Ein mit rotem Leder überzogener Sattel samt Pferdegeschirr, aus Graubünden. — Neun bündnerische Thalschaftsfahnen aus Sagens, Schlenis, Schlans ob Truns, Paspels, Domleschg, Katzis, Obervaz, Truns und Savonin. — Ein gesticktes Kelchtüchlein, aus Graubünden. — Eine bunte Seidenstickerei — Eine Leinwandstickerei, aus dem Engadin. — 24 kolorierte Uniformenbilder, aus Freiburg.

19. Jahrhundert. Eine goldene Halskette. — Drei silberne Leuchter mit Beschaumarke Lausanne. — Eine kupfervergoldete Halskette mit Anhänger, aus Appenzell J. Rh. — Eine kupferversilberte Kette zu einer Freiämter Frauentracht nebst zwei emaillierten Anhängern. — Eine Brauthaube, aus Engstringen, Kt. Zürich. — Eine Haube, aus dem Toggenburg. — Zwei Totenbouquets, aus dem Engadin.

b) Erwerbungen aus dem Auslande.

Eine Schüssel nebst drei Tassen mit Untertassen aus Nyonporzellan, Dekor. Blumenranken, 18. Jahrhundert. — Ein gestickter Wollteppich mit Wappen Zollikofer und Flaar, 16. Jahrhundert.

Erwerbungen des Münzkabinetts.

Geschenke: Herr **Max Rosenheim** in London, neben einer Anzahl ausländischer Medail- lenabschläge: Ein einseitiger Bleiabschlag der Stampfer'schen Medaille auf Heinrich Bullinger (Doublette). Ein Bleiabschlag der Stampfer'schen Patenmedaille (Doublette). Zinnmedaille Michael Schirzzach (Doublette). — Herr **J. Heierli** Privatdozent in Zürich: Eine römische Kupfermünze, aus Visp. — Herr Kommerzienrat **O. Bally** in Säkingen: Bronzemedaille auf die silberne Hochzeit des Donators. — Tit. **Kirchenpflege Enge**: Aluminium-Medaille auf die Erbauung der neuen Kirche. — Tit. **Eidgenössische Münzstätte** in Bern: Münzproben von 1899: 1 Rappen, 2 Rappen, 5 Rappen, 10 Rappen, 20 Rappen, $\frac{1}{2}$ Franken, 1 Franken, in je 2 Exemplaren. — Herr Dr. **H. Zeller-Werdmüller** in Zürich: Klippe: Bund Zürich-Bern-Strassburg, 1588. 93 verschiedene, meist kleinere Münzen verschiedener Kantone. Eine Anzahl Münzen und Medaillen zu Tauschzwecken.

II. Kantonale Altertums-Sammlungen.

Avenches musée cantonal Vaud. Les fouilles de „l'Association“ continuées au Théâtre, dans un sol déjà fouillé dans le temps, n'ont fourni que peu d'objets; à noter: Une statuette en marbre, très détériorée, représentant un personnage assis, auquel manquant la tête et le bras droit; le bras gauche tient un objet, peut être une corne d'abondance. — Une base carrée, en marbre blanc, portée par quatre pieds de lions; l'ouverture centrale, ronde, pourrait avoir porté un flambeau. — 14 petits objets en bronze, la plupart incomplets. — 62 monnaies, toutes en bronze, sauf un Macrin en argent; 18 Tétricus, père et fils, 18 Claude le Goth, 10 Gallien, 5 de la famille de Constantin; l'époque des Antonius ne donne qu'un grand bronze de Faustine la mère; des 31 frustes, presque toutes, par leur aspect sont de l'époque de Gallien, ou postérieures. Voir notre remarque de l'année dernière, à ce sujet.

En creusant un canal en face de la gare, à travers le mur d'enceinte, on a trouvé cinq des pilotis qui le supportaient; longueur, 1 m, diam., de 10 à 17 cent.; ils sont soigneusement appointis. Don de la commune.

Le Musée a encore auquis: un charmant style en bronze, dont le grattoir est formé par un dauphin. — Un couteau en fer, dont le manche en ivoire représente un combat de gladiateurs. M. J. Mayor a bien voulu se charger d'écrire pour „l'Indicateur“ un article spécial sur ces deux objets rares. L. Martin.

Historisches Museum Basel. *Erwerbungen des historischen Museums Basel im ersten Halbjahr 1900.* Die Zahl der Erwerbungen des Museums in den 6 ersten Monaten des Jahres 1900 beträgt 140, davon wurden 82 Gegenstände gekauft, 54 dem Museum geschenkt und vier unter Vorbehalt des Eigentums deponiert.

Besonders hervorzuheben sind: eine Rundscheibe aus dem Zürcher Schützenhause, acht Glasgemälde aus dem Zunfthause der Schneider in Basel, ein Kirchenstuhl aus der Klarikirche in Basel, eine ovale silberne Dose von Seb. Fechter, eine Sammlung von Waffel- und Ofleteneisen aus Basel und Umgebung, eine polychrome Madonnenstatue aus der Westschweiz, ein Crucifix aus Elfenbein, zwei Basler Kreuzsteine aus dem 14. Jahrhundert, Basler Wappen und Basiliken, Steinskulpturen vom alten Spital c. 1570, Grabplatte aus der Predigerkirche mit Mönch (14. Jahrhundert), Luzerner Kanonenkugel vom 3. August 1833, gestickter Beutel mit den Wappen Guise und Rohan aus dem Besitz der Herzogin Marie de Chevreuse.